

# Die Hohe Börde ist ein **Radfahrland**

300 Radler zwischen acht und 80 Jahren auf der „Tour de Börde“ unterwegs

Die Hohe Börde ist Radfahr- und Holunderland. Das bewiesen die rund 400 Besucher in Hermsdorf. Die Gemeinde hatte zum vierten Mal zur beliebten Radsternwanderung „Tour de Börde“ mit großer Abschlussveranstaltung eingeladen. Am Zielort Hermsdorf luden außerdem die „Holli Holler“-Landfrauen wie bereits 2015 zum Holunderblütenfest ein.

Knapp 300 Radler zwischen acht und 80 Jahren aus allen Dörfern der Hohen Börde und viele Holunderfreunde aus Nah und Fern – darunter 30 Landfrauen aus Celler – pilgerten auf die Festmeile am Sportplatz, wo die Hermsdorfer bereits ihr traditionelles Wind-, Dorf und Sportfest feierten. Aus fast allen Ortschaften der Gemeinde waren am Sonnabendmorgen in weiße Shirts mit Tour-Logo gekleidete Radlerpuls nach Hermsdorf aufgebrochen. Ehrenamtliche Tourenführer aus



Die Landfrauen zelebrierten wieder ihre Backshow während des Holunderblütenfestes.

den Dörfern hatten mit viel Leidenschaft eine individuelle Tourstrecke für jede Truppe abgesteckt.

Die „Dixie Kings“ begrüßten die Radfahrer am Ziel zünftig.

Die Gemeinde spendierte ein Erfrischungsgetränk für jeden angemeldeten Tour-Teilnehmer. Die Landfrauen ergänzten das bunte Treiben mit ihrem Holunderblüten-

fest, luden zu kulinarischen Holunderköstlichkeiten ein und krönten mit Erika Rzejak ihre siebte Holunderhutkönigin. Hermsdorfer Vereine, Kita und Feuerwehr sorgten an der

Kuchentheke, am Grill und am Tresen für das leibliche Wohl der weißen Radfahrgemeinde. Das gab Kraft für eine tolle Party der „Weißhemden“ im Festzelt. Mit viel „Hallo“ begrüßten Ulrich Körber, der Vorsitzende des Seniorenbeirats, und Bürgermeisterin Steffi Trittel jede Gruppe persönlich. Bei der Auslosung der Tour-Tombola fungierten Bürgermeister Enno Ennen und sein Stellvertreter Hermann Peper aus der ostfriesischen Partnergemeinde Uplengen als Juroren. Die Glücksfeen Teresa und Mathilde zogen die Lose. Über den Hauptpreis, ein von den Stadtwerken Burg mitgesponsertes E-Bike, freute sich Kerstin Pitschmann aus Ochtmersleben.

Mit großem Applaus quittierten die Tour-Teilnehmer das Angebot der Wellener, Zielort der Tour de Börde 2017 zu werden. Und für 2018 hat sich gleich Groß Santerleben beworben.